

KURZFILMFESTIVAL – INTERVIEW MIT SCHIRMHERR HEINZ GRUNDNER

Für Cineasten und Youtube-Amateure

Zum fünften Mal findet am Wochenende unter der Leitung des Nürnberger Filmautors Adalbert Becker das Kurzfilmfestival im Jakobmayer statt. An drei Tagen werden 42 Filme gezeigt.

Jeder Film hat bereits zwei erfolgreiche Wettbewerbe hinter sich. Eingeteilt wurde das Kurzfilmfestival in acht Blöcke zu je fünf bis sieben Vorführungen. Der Eintritt ist frei. Wir sprachen mit Schirmherr und Bürgermeister Heinz Grundner über die Veranstaltung und seinen Filmgeschmack.



Heinz Grundner
Bürgermeister in Dorfen. F.: FH

Dorfen – Auf eine Einteilung in Genres wird dieses Jahr beim Kurzfilmfestival in Dorfen verzichtet, einzig der Überbegriff „Non-Fiktional“ muss erfüllt werden. Damit reicht die Bandbreite vom Sportfilm über Reportagen bis zum Reisevideo. Von morgen, Freitag, bis Sonntag, 29. April, werden im Jakobmayer 42 Filme präsentiert. Sie haben eine Länge von einer bis 21 Minuten. Die Film Autoren kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, vom hohen Norden bis nach Ebersberg, wo der mehrfach prämierte Filmkünstler Toni Ackstaller wohnt. Er wird den Reisefilm „Es wird Herbst im Altai“ am Samstagnachmittag zeigen.

■ **Herr Grundner, wie entstand der Kontakt zu Adalbert Becker, warum findet das Bundesfilmfestival Dokumentarfilm gerade in Dorfen statt?**

Heinz Grundner: Zum einen eignet sich der Jakobmayeraal bestens für so eine überregionale Veranstaltung, die ein entsprechendes Ambiente benötigt. Die Anfrage, ob man dieses Festival in Dorfen durchführen könnte, kam von Adalbert Becker und seiner mittlerweile verstorbenen Ehefrau Barbara Bernauer, die in Isen wohnten. Daher kam der Bezug zur Region, bevor die Filmtage nach Dorfen kamen.

■ **Warum haben Sie sich für die Schirmherrschaft entschieden?**

Grundner: Ich leiste gerne eine ideale Unterstützung für die Veranstaltung und möchte zeigen, dass die Stadt Dorfen auch hinter dem Filmfestival steht. Daneben unterstützen wir dieses über die Kulturförderung auch finanziell.

■ **Nach jedem Filmblock werden fünf Jurymitglieder die Kurzfilme beurteilen. Womit qualifizieren sich diese für die Bewertung?**

Grundner: Die Mitglieder sind alle Funktionäre aus dem Amateur-Filmverband und somit Fachleute.

■ **Neben einer Urkunde werden Medaillen vergeben. Was ist mit dieser Auszeichnung verbunden?**

Grundner: Zunächst sind die Regisseure eine Runde weiter und nehmen an den Deutschen Filmfestspielen in Rain am Lech teil. Daneben gibt es Anerkennungspreise wie Bücher oder Geschenkkörbe, von der Stadt gestiftet.

■ **Sind Sie selbst Filmfan?**

Grundner: Ich schaue mir gerne Filme an. Das Programm am Wochenende interessiert mich zum Teil auch. In den vergangenen Jahren habe ich viele nette Episodenfilme gesehen, aber auch zeitkritische Dokumentationen wurden gezeigt. Zuhause sehe ich mir gerne Serien an, zum Beispiel „Hubert und Staller“. Die neuen Tatorte sind mir zu psychologisch aufgemacht.

■ **Neben den Urteilen über die Jury wird auch das Publikum einen Gewinner wählen. Deckt sich erfahrungsgemäß der Geschmack mit der Jury?**

Grundner: Ich denke die Gewinner des Publikumspreises waren immer sehr gut aufgenommen. Viele Zuschauer befassen sich aber mit Amateurfilmen oder sind Cineasten und haben daher ein gutes Urteilsvermögen. Somit sind immer Deckungsgleichheiten in der Bewertung da.

■ **Was bringt das Festival Dorfen?**

Grundner: Zum einen wird dadurch bekannt, dass in Dorfen eine sehr breite Kulturszene angesiedelt ist. Und die Stadt kann sich als Standort präsentieren, weil die Gastronomie und Hotellerie mit eingebunden ist.

■ **Mit wie vielen Gästen rechnen Sie?**

Grundner: Ich gehe davon aus, dass es weit mehr als 100 Filmliebhaber sind, es wird

überregional für die Veranstaltung geworben. Dazu kommt, dass zur gleichen Zeit der Grasmarkt stattfindet, damit wird es bei der Besucherzahl Schnittmengen geben. Erfahrungsgemäß ist auch immer eine große Zahl an Einheimischen im Publikum. Mit Smartphone und Internet fühlen sich heute viele zu Amateurfilmern berufen.

■ **Wo befindet sich die Grenze zwischen Youtube-Filmern und Kurzfilmfestival-Teilnehmern?**

Grundner: Was über die sozialen Medien verbreitet wird, sind größtenteils spontane Aufnahmen. Die Amateure, die sich hier dem Wettbewerb stellen, machen sich längere Zeit zu einem Thema Gedanken und verfassen oftmals ein Drehbuch. Dazu kommen filmische Überlegungen wie Einstellung, Beleuchtung oder Blickwinkel dazu. Der technische Aufwand ist wesentlich höher.

Das Gespräch führte **Fabian Holzner**

IHRE REDAKTION

für die Kultur im Landkreis
Tel. (0 81 22) 4 12-134
Fax (0 81 22) 4 12-132
kultur@erdinger-anzeiger.de

AKTUELLES IN KÜRZE

DORFEN

Geistliche Musik

Die Kammermusikfreunde Dorfen präsentieren am ersten Maiwochenende Werke von Barock bis Romantik unter dem Titel „Geistliche Abendmusik“. Es musizieren Kumiko Koike-Clausen (Sopran), Ute Feurecker (Mezzosopran) und Angelika Hillebrand (Orgel). Die drei Konzerte finden am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Korbinian in Rechtmehring, am Samstag, 5. Mai, um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Geisenhausen und am Sonntag, 6. Mai, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Grüntegernbach statt. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. red

GARTEN & FRÜHLING

Leserthema „Im Garten gibt es viel zu tun“

Ein durchtrainierter Sunnyboy

Die „Bayerische Pflanze des Jahres“ geht nicht so schnell in die Knie

Ein Klassiker und doch ganz neu ist die diesjährige „Pflanze des Jahres“ in Bayern. Nicht umsonst bezeichnen die bayerischen Gärtner ihren Sommerstar als „Luggi – unser Sunnyboy“: Unermüdlich strahlend gewinnt er das Herz einer jeden Pflanzenfreundin – und erweist sich den ganzen Sommer über als außergewöhnlich treu und verlässlich. Aber von welcher Pflanze ist hier die Rede? Ringelblumen kennt jeder, ganz klar. In vielen traditionellen Gärten haben sie ihren Platz. Wo es ihnen gefällt und man sie lässt, samen sie sich selbst aus. Sie erblühen in der warmen Jahreszeit in den verschiedensten Gelb- und Orange-Tönen – verschwinden dann aber oft schon wieder, bevor der Sommer vorbei ist. Häufig ist es der Mehltau-Pilz, der sie unansehnlich werden oder gar absterben lässt. Auch Kälte vertragen sie nur eingeschränkt.



Luggi, der Sunnyboy sorgt für gute Laune – einen ganzen Sommer lang. Foto: Kientzler

Wer diese Art der Ringelblume liebt, muss daher im Laufe des Sommers mehrmals Abschied nehmen und auf die Blüte neuer Pflanzen warten. Ganz anders ist es mit dem „Luggi“, wie ihn Bayerns Gärtner liebevoll nennen. Er ist ein echter Sunnyboy – und treu den

ganzen Sommer über. Anders als die traditionellen Ringelblumen wächst er nicht aus Samen sondern aus Stecklingen. Dementsprechend haben alle Exemplare die gleichen wertvollen Eigenschaften: Sie widerstehen dem Mehltau und blühen bis zum ersten Frost oder sogar länger. Denn der „Luggi“ hält auch kühle Temperaturen aus. Noch dazu blüht er besonders üppig und strahlt auch bei trübem Wetter.

Seine zahllosen orangen Blüten haben es Bayerns Gärtnern so angetan, dass sie sich alle verfügbaren Pflanzen sofort gesichert haben. Den „Luggi“ in orange gibt es daher ganz exklusiv bei den teilnehmenden Mitgliedsbetrieben des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes. Außerdem halten diese Gärtnereien den gelb blühenden „Bruder“ des Luggi bereit. Er blüht genau so üppig und anhaltend – auch er ein echter „Sunnyboy“. Beide nehmen im Garten mühelos den

bisherigen Platz der Ringelblumen ein und verbreiten gerne Bauerngartenflair. Auf dem Balkon sorgen sie für eine natürliche Note. Verschafft man ihnen allerdings einen Platz in einem trendigen Gefäß zum Beispiel in Anthrazit oder Schokobraun, dann geben sich beide Farbvarianten gerne elegant und edel – ein leuchtender Blickfang gerade auch für stylische Terrassen und Balkone. Mühelos füllt der „Luggi“ große Gefäße. Und auch als Partner weiterer Sommerstars eignet er sich bestens. Romantisch wirkt er, wird er gemeinsam mit dem Zauberschnee gepflanzt. Kräftige Kontraste entstehen bei der Kombination mit Zauberglöckchen und Petunien in Rot- und Purpur-Tönen. Und ganz besondere Leuchtkraft entwickelt der „Sunnyboy“ wenn er von dunkel-laubigen Blattschmuckpflanzen wie der Ziersüßkartoffel begleitet wird. Ob solo oder mit Begleitung, fest steht: Dieser

Sunnyboy ist ein Geschenk, ob nun für einen selbst oder für andere. Und er liefert mühelos gute Laune und sonnige Momente – einen ganzen Sommer lang. BGV

Pflege tipps

Ein Sunnyboy liebt natürlich sonnige Plätze am meisten. Er ist unkompliziert und muss nicht ausgeputzt werden. Was er nicht mag, sind nasse Füße – sein Gefäß braucht unbedingt Abzugslöcher. Nährstoffe holt sich der „Luggi“ in den ersten Wochen aus der Pflanzerde. Danach sollte einmal in der Woche dem Gießwasser Dünger zugegeben werden. Alternativ kann auch beim Einpflanzen schon Langzeitdünger verwendet werden. Lassen Sie sich von Ihrem Gärtner beraten.

ANZEIGE

Urlaub auf „Terrassia“

Wer einen schönen Garten zu Hause hat, kann sich den teuren Urlaub sparen und die Ferien auf „Terrassia“ genießen. Es lohnt sich daher, das lauschige Plätzchen im Grünen bei der Neuanlage sorgfältig zu planen und von Zeit zu Zeit wieder richtig scheck zu machen. Ideen und Anregungen können sich Naturliebhaber in der erst kürzlich neu eröffneten exklusiven Gartenausstellung von Auer Baustoffe holen. Fix und fertig angelegte Terrassen und Wege in vielen Variationen bieten eine Inspiration fürs Auge. Hinzu kommt eine große Auswahl an ergänzenden Gestaltungselementen wie Treppen, Zäune und Sichtschutzelemente – alles in natura zum Anschauen und Anfassen!

Der Terrassenbelag bestimmt dabei wesentlich den Charakter und die Atmosphäre des eigenen kleinen Reichs im Grünen. Ob vollflächig verlegte Natursteinplatten, Klinker in Fliesenoptik oder verschiedenfarbige Betonsteinplatten in unterschiedlichen Verlegemustern – die Entscheidung fällt nicht immer leicht. Auer Baustoffe bietet einen umfassenden Überblick und ermöglicht eine breite Auswahl unter verschiedensten Herstellern. Zudem geben die Experten Tipps zur Gestaltung und Verlegung, auch und gerade bei der Sanierung einer Terrasse. Sind zum Beispiel Frostschäden entstanden, so ist es nicht immer notwendig den alten Belag komplett abzutragen. Ein noch gut erhaltener Untergrund kann durchaus belassen werden und als Basis für eine völlige Neugestaltung dienen.

Verjüngungskur beginnt bei der Terrasse

Die Neuanlage einer grünen Oase oder eine entsprechende Verjüngungskur beginnt in der Regel mit der Terrasse. Sie ist die Eingangspforte zum Garten und damit für viele Naturliebhaber der am häufigsten genutzte Aufenthaltsbereich im Freien.

AUER Baustoffe GmbH und Co. KG
Dachauer Straße 59
85435 Erding
Telefon: (0)81 22-97880
www.auer-bauzentrum.de

Unkraut ohne Gift im Griff
Ökologische Unkrautvernichtung mit dem Elmotherm® System auf Terrassen/Wegen/Zufahrten/Innenhöfen usw. Unverbindliche Beratung!
Anton Gruber Gartenpflege Erding e.K.
Telefon 0 87 62/18 70 oder per E-Mail: info@unkrautvernichtung-erding.de

NEUER EXKLUSIVER GARTENMUSTERPARK IN ERDING
BAUSTOFFE • GARTENGESTALTUNG • INNENAUSBAU • FLEISEN • SANITÄR • BÄDER • FENSTER • TÜREN • TORE • DACH • FASSADE • BAUFACHMARKT
JEDEN SONNTAG **SCHAU-SONNTAG!**
13.00 - 16.00 Uhr (ohne Beratung, ohne Verkauf)
www.facebook.de/auerbauzentrum
www.auer-bauzentrum.de

EIN STARKES TEAM.
MS 211 C-BE
MB 448 T
STIHL **VIKING**
Zwei Profis, auf die man sich verlassen kann. Produkte von STIHL und VIKING überzeugen durch höchste Qualität und Präzision sowie komfortable Handhabung – sowohl im heimischen Garten als auch in der freien Natur.
Wir beraten Sie gern:
Georg Atzberger
Landmaschinen
Reparaturwerkstätte
Viking-Premium Partner
Thalheimer Str. 3
Tel. 08762/3588 • 85447 Riding

BRANDHUBER
Gewerbering 12, 84405 Dorfen, Tel. 08081/2142
Markisen & Markisenneubespannung
www.fenster-rollladen-brandhuber.de

Baumpfleger nur vom Fachmann
Baumschnitt • Baumfällung • Hecken-/Strauchschnitt
Gartenpflege • Wurzelstockentfernung
unverbindl. Beratung
Anton Gruber Baumpfleger
Inh. Benedikt Irl e.K. • Meisterbetrieb
Telefon 08122 - 55 84 229
www.gruber-baumpfleger.de